

Beschluss
des Nürnberger Rates für Integration und Zuwanderung
vom 25.06.2024

- öffentlich -
- mit 22:1 Stimmen angenommen -

Stärkere Würdigung bislang unbezahlter Praktika bei der Stadt Nürnberg

Antragsteller: Ali Arslan

Der Integrationsrat fordert, bislang unbezahlte Praktika bei der Stadt Nürnberg und ihren angeschlossenen Betrieben attraktiver zu gestalten. Da eine sofortige Einführung einer generellen Entlohnung aller Praktika aus Haushaltsgründen schwierig und zum Teil auch aus formellen Gründen nicht möglich bzw. sinnvoll ist, regt der Integrationsrat an, allen städtischen Praktikantinnen und Praktikanten während ihrer Praktikumszeit Vergünstigungen wie freien Eintritt in städtische Schwimmbäder, Museen und vergleichbare Einrichtungen zu gewähren.

Der Katalog dieser Vergünstigungen bzw. Boni könnte sich an dem der Trägerinnen und Träger der Bürgermedaille der Stadt Nürnberg orientieren. Als unbürokratischer Nachweis der entsprechenden Berechtigung könnte ein stadtweit einheitliches Formular dienen, das von den jeweiligen Praktikumsdienststellen für die Dauer des Praktikums ausgestellt wird.

Begründung:

Es ist allgemein bekannt, dass viele Praktika unbezahlt sind, und diese Praxis hat in den letzten Jahren zu hitzigen Diskussionen geführt. Praktikanten sind oft junge Menschen am Beginn ihrer Karriere, die sich in der Phase der Ausbildung, des Studiums oder der beruflichen Orientierung befinden. Oftmals sind sie aufgrund ihrer noch begrenzten Erfahrung und Fähigkeiten darauf angewiesen, ein Praktikum zu absolvieren, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

Jedoch bringt ein unbezahltes Praktikum zahlreiche Herausforderungen mit sich. Die finanzielle Belastung für Praktikanten kann erheblich sein, da sie oft hohe Mieten und Lebenshaltungskosten in teuren städtischen Gebieten tragen müssen. Darüber hinaus können einige Praktikanten gezwungen sein, zusätzliche Jobs anzunehmen, um über die Runden zu kommen, was ihre Zeit und Energie für das Praktikum selbst beeinträchtigen kann. Dies wiederum kann dazu führen, dass Praktikanten nicht das volle Potenzial ausschöpfen können oder dass ihre Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten eingeschränkt sind.

Eine generelle Vergütung von Praktika ist daher langfristig eine gerechte und wichtige Maßnahme, um die finanzielle Belastung für Praktikanten zu verringern und

ihnen eine optimale Lernumgebung zu bieten. Durch eine Vergütung würden Praktikanten in die Lage versetzt, sich vollständig auf das Praktikum zu konzentrieren und ihre Aufgaben mit Engagement und Motivation zu erfüllen.

Allen Prognosen zufolge werden noch für längere Zeit jährlich mehr Menschen aus Altergründen aus dem Arbeitsmarkt ausscheiden, als durch Berufseinstiege und Zuwanderung neu hinzukommen. Schon allein deshalb ist die Stadt Nürnberg darauf angewiesen, sich bei jeder Gelegenheit als attraktive Arbeitgeberin zu präsentieren und bereits frühzeitig Nachwuchskräfte an sich zu binden. Die Stadt sollte daher auch aus Eigeninteresse daran gelegen sein, bereits bei Praktika attraktive Bedingungen anzubieten und den Praktikantinnen und Praktikanten das Gefühl zu vermitteln, dass ihr Einsatz für die Stadt angemessen gewürdigt wird. Die Gewährung von unbürokratischen Vergünstigungen wie freiem Eintritt in bestimmte städtische Einrichtungen wäre ein sinnvoller erster Schritt in diese Richtung.

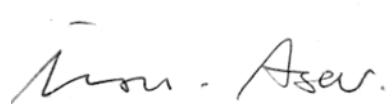
Nürnberg, 25.06.2024

Die Vorsitzende



Betül Özen

Schriftführerin



Gülay Incesu-Asar